

§. 3.

Aus der scheinbaren Spiritus-Stärke und der Temperatur der Flüssigkeit wird die wahre Spiritus-Stärke mit Hülfe der Tabelle hergestellt.

Diese Tabelle hat zwei Eingänge: den einen für die Anzeigen des Alkoholometers, den anderen für die Anzeigen des Thermometers. In dem ersteren, nämlich der obersten Horizontal-Reihe, sind die unmittelbaren Alkoholometer-Anzeigen, also die scheinbaren Stärken von 30 bis 99 Volum-Prozenten, in dem zweiten, nämlich der vordersten Vertikal-Spalte, sind die zugehörigen Anzeigen des Reaumur'schen Thermometers von 10° unter t , bis 25° über t bemerkt. An derjenigen Stelle, wo eine Vertikal- und Horizontal-Spalte sich kreuzen, ist die der Normal-Temperatur von $12\frac{1}{2}^{\circ}$ Reaumur entsprechende, also die wahre Spiritus-Stärke zu finden.

Wenn z. B. bei einer Temperatur einer weingeistigen Flüssigkeit von $+18^{\circ}$ Reaumur der eingesenkte Alkoholometer eine scheinbare Stärke von 85 Prozent anzeigt, so ist in der obersten Horizontal-Reihe der Tabelle die Zahl 85 aufzusuchen, und die zugehörige Vertikal-Spalte so weit hinab zu verfolgen, bis man zu der horizontalen Zahlreihe kommt, zu welcher links in der, die Wärmegrade enthaltenden Spalte die Zahl 18 gehört. Hier findet man die Angabe 83,0 als die wahre Spiritus-Stärke; d. h. die gefundene Zahl zeigt an, daß in 100 Quart der vorher bis $12\frac{1}{2}^{\circ}$ Reaumur abgekühlten Flüssigkeit 83 Quart absoluten Alkohols enthalten sind.

§. 4.

Wenn der Alkoholometer beim Einsenken in den zu prüfenden Weingeist eine scheinbare Stärke anzeigt, die aus einer ganzen Zahl in Verbindung mit einem Bruche besteht, so ist die der ganzen Zahl entsprechende wahre Stärke nach dem angegebenen Verfahren zu bestimmen und der überschüssige Bruch hinzuzufügen. Die Summe beider Zahlen zeigt die wahre Stärke an. Ist z. B. bei 6° unter Null die scheinbare Stärke von $68\frac{1}{2}$ Prozent angezeigt, so suche man in der Tabelle zuerst die zu 68 Prozent gehörige wahre Stärke, welche gleich 75,1 ist, und setze dieser Zahl $\frac{1}{2}$ hinzu. Dieses ergibt $75,1 + 0,5 = 75,6$ Prozent als die gesuchte wahre Stärke.

Kommt dagegen bei den Thermometer-Anzeigen ein Bruch vor, so ist er, wenn er $\frac{1}{2}$ oder weniger beträgt, außer Acht zu lassen, wenn er mehr als $\frac{1}{2}$ beträgt, für voll zu rechnen. Bei der Beobachtung des Thermometers genügt es also, jedesmal bloß den, der wirklichen Temperatur nächsten ganzen Temperatur-Grad abzulesen.

§. 5.

Der Besitzer eines der im Besche vom 24. April 1860 bezeichneten Instrumente muß in jedem Falle, wo er ein solches zum Zweck des Spiritus-Handels benutzt, oder